

Gefühlschaos

Farbenfülle kaschiert die Wehmut –
wie dreist sie sich über alles erhebt.
Grotesk das Rot der sterbenden Blätter,
im inneren Sein ein Gefühlschaos tobt.

Getäuscht und betrogen vom Licht der Sonne,
das sich frohlockend über Äcker ergießt.
Es wärmt nur kurz, täuscht gar meine Seele,
sie schmeichelnd umgarnt und um den Leib sich schmiegt.

Das Gold der Welt liegt mir zu Füßen,
doch fröstelt mein Herz, es wird langsam kalt.
Der Himmel wird müde – geht kampflos schlafen,
ein Seufzer der Sehnsucht im Nichts verhallt ...

Die deutlichen Zeichen stehen auf Abschied,
doch noch klammer ich mich am Leben fest.
Die Nacht wird lang, stockdunkel und eisig –
nichts Gutes für längere Zeit in Sicht.

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)